



JUNIQE

schwäbische 

LOKALES

04.09.2017

Von [Anja Reichert](#)

Wo Fotos Geschichten erzählen

Andrea Dublaski stellt im November im Kulturschuppen aus – Mit ihrer Kunst will sie Botschaften vermitteln



1 von 2

Andrea Dublaski. (Foto: PR)

Brochenzell / sz **Andrea Dublaski hat viele von ihnen gesehen in den fünf Wochen ihrer Tour durch den Südwesten: „Wahrscheinlich drogensüchtig, alkoholabhängig, Job verloren, Familie aufgegeben, den Lebensweg aufgegeben. Sie redeten mit ihrem Spiegelbild in Schaufenstern, schrien Autos an, telefonierten mit selbst gebastelten Papp- oder Plastikhandys oder sprachen mit einem Baum, in dem Jesus lebt.“**

Anfang 2017 reiste die Künstlerin mit ihrem Mann in die USA. Sie fotografierte Menschen ohne Obdach, ohne Zuhause. Ihre Gedanken fasste sie in Worte und veröffentlichte diese im Internet. „Ich kenne nicht ihre persönlichen Geschichten, ihre Schicksale oder ihren selbstgewählten Weg. Hin und wieder teilte ich mein Bier mit einem Heimatlosen und sie erzählten ein wenig. Glücklicherweise, dass mal einer mit ihnen sprach. Ich möchte nicht ihre Persönlichkeitssphäre verletzen oder sie gar anprangern. Es geht mir ausschließlich darum, wie sehr US-Amerika anders geworden ist.“ Es ist eine Botschaft, die Dublaski vermitteln möchte – mit ihrer Kunst, mit ihren Fotos. Dabei steht jedes Foto, jedes Motiv für sich. An anderer Stelle schreibt sie: „Die Fotos erzählen ihre eigenen Geschichten.“

Die Serie über die amerikanischen Heimatlosen ist nur eine kleine Auswahl aus dem Schaffen von Andrea Dublaski, die ihre Arbeit unter dem Fotografie- und Kunstlabel „Spicy Artworks - 5 arts in 1“ präsentiert. Geboren in Niederbayern, aufgewachsen im Rhein-Main-Gebiet ist Dublaski mit ihrem Mann Matthias Jobmann 2008 nach Brochenzell gezogen, hat vor rund einem Jahr das Label gegründet. Ein Label, das bereits mit seinem Namen Hinwei-

se auf Künstlerin und Kunst gibt: Das „spicy“ im Namen, das zu Deutsch scharf oder würzig bedeutet, lässt an ferne Länder denken – an die, die Dublaski bereist hat, in denen sie Menschen, Natur und Erlebnisse inspiriert haben und immer wieder inspirieren – zur Kunst. Doch was ist Kunst? Es ist eine Frage, die Andrea Dublaski nicht ohne Zögern beantwortet. Sie überlegt, sagt dann „Es ist so subjektiv. Auch Natur ist Kunst, wenn man durch den Wald geht, Blätter sieht, die teilweise einzigartig sind, Pilze im Herbst oder ein altes Gesicht – das ist alles Kunst.“

Das „artworks“ im Namen des Labels deutet auf die Vielseitigkeit, die Dublaski bei ihrer Arbeit umgibt. Sie hat sich nicht auf Fotografie spezialisiert, sondern widmet sich der Malerei, Bildhauerei, Digital Composing und Pappmaschee-Skulpturen – deshalb auch „5 in 1“.

Mit dem Label hat sich die Künstlerin – mit Unterstützung ihres Mannes – eine Freiheit aufgebaut, nach der sie sich lange sehnte. „Ich habe, um Geld zu verdienen, herkömmliche Arbeiten gemacht“, sagt sie. Sie machte eine Ausbildung zur Krankenschwester, studierte Biochemie, entwickelte Software. „Ich hatte einen Faible für IT und Software – aber auch zu Kunst und Fotografie, aber davon kann man nicht leben. Von klein auf habe sie gemalt, entdeckt als Teenagerin die Fotografie, kratzt sich ihr Taschengeld zusammen, um sich ihre erste Kamera zu kaufen – daran hängt ihr Herz. 1996 machte sie sich als Webdesignerin und Grafikerin selbstständig, kann in einem künstlerischen Beruf arbeiten. 20 Jahre macht sie das, 2016 folgt dann die Gründung des Kunstlabels.“

Ende November präsentiert „Spicy Artworks“ im Kultur am Gleis 1 in Meckenbeuren einige Arbeiten: Hauptsächlich Fotografien werden in der Ausstellung „Erstaunliche Welten“ zu sehen sein: 30 große Fotos, die die Facetten der Fotografie herausstellen – und die der „Erde“. Doch neben den Fotografien werden auch Arbeiten aus den Bereichen Pappmaschee-Skulpturen oder Malerei gezeigt. Dublaskis Ziel: „Die Menschen sollen sich Gedanken machen über das was sie sehen. Ich gebe vielleicht einen Titel vor, aber nicht warum ich das gemacht habe. Ich möchte erreichen, dass Leute ihre Fantasie spielen lassen“, sagt sie.

Die Vernissage der Ausstellung „Erstaunliche Welten“ findet am Sonntag, 26. November, von 11 bis 14 Uhr im Kulturschuppen statt. Im Anschluss kann die Fotoausstellung bis 19 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. Die Fotoausstellung ist noch bis zum 20. Dezember zu sehen. Weitere Infos unter www.spicy-art.works/de.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Wo-Fotos-Geschichten-erzaehlen-_arid,10729940_toid,668.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.